ADB-Artikel

Dietrich, zweiter Sohn des Markgrafen Konrad von *Meißen*, erhielt aus der väterlichen Erbschaft Eilenburg, wird auch nach dem von ihm erbauten Schloß Landsberg genannt; ist Stifter des Cisterzienserklosters Dobrilugk¶. Gleich seinen Brüdern ein treuer Anhänger Kaiser Friedrichs I. und ein heftiger Gegner Heinrich des Löwen, an dessen Zuge gegen die Abodriten er 1160 Theil genommen hatte, trat er gegen diesen besonders erbittert auf dem Tage zu Magdeburg auf, weil Heinrich die Nordslaven zu einem Einfall in die Niederlausitz gereizt hatte. 1184 auf dem Reichstage zu Mainz erkrankt, † er 9. Febr. 1185 auf dem Petersberge. Von seiner Gemahlin Dobergana oder Lucardis, einer Tochter Boleslaws III. von Polen, lebte er lange getrennt und während dieser Zeit mit Kunigunde, Wittwe des Grafen Bernhard von Plötzke, die ihm einen Sohn Dietrich gebar, der, nachher legitimirt, Bischof von Merseburg wurde. Sein rechtmäßiger Sohn *Konrad* fand 1175 seinen Tod im Turnier, weshalb Dietrichs Erbe und Lehen auf seinen Bruder Dedo von Rochlitz übergingen.

Empfohlene Zitierweise

, „Dietrich von Landsberg“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1877), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften